**Einsatz gegen Korruption und Kartelle im Mittelstand:**  **FFI tritt der Compliance-Initiative des BME bei**

*Frankfurt/Main, 05.02.2016*

Um dem Thema Compliance in der Faltschachtelindustrie verstärkt Nachdruck zu verleihen, kooperiert der Fachverband Falt­schachtel-Industrie e.V. (FFI) mit dem Bundesverband Material­wirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Durch die BME-Compliance-Initiative und den Ver­haltenskodex des BME werden die Mit­glieder des FFI beim Aufbau und der Weiter­entwicklung einer Compliance-gerechten Unter­­­nehmenskultur unterstützt. Nach Einschätzung des FFI eignen sich die Dienste des BME speziell für kleine und mittlere Unter­nehmen (KMU), um mit einfachen Mitteln die richtigen Vorkehrungen zu tref­fen, die in allen geschäftlichen Ebenen auf dem Compliance-Sektor durchgesetzt werden müssen. Die FFI-Mitglieder erhalten durch die Kooperation die Möglichkeit, auf anerkannte, standardisierte Compliance-Anforderungen zurück­greifen zu können.

BME-Leiterin Service Recht und Compliance **Noreen Loepke** betont: „Mit steigenden gesetz­lichen Anforde­rungen im In- und Ausland und einem verstärkten globalen Engagement von Kunden und Zu­lieferern gewinnen Compliance und nachhaltiges Wirtschaften für die Be­schaffungs­­funktion immer mehr an Bedeutung. Compliance-Prozesse und Corporate-Social Responsibility-Prozesse sollen und müs­sen kün­ftig verstärkt in das jeweils bestehende Liefe­ranten­managementsystem integriert werden. „Typische Compliance- und/oder CSR-Vor­ga­ben betreffen u.a. die Themen Korruption, Kinderarbeit, Arbeits­sicherheit und Produkt­haftung“, so Loepke weiter.

Unabhängig von der hierarchischen Ebene muss Compliance am Schreibtisch eines jeden Ange­stellten anfangen. Wenn Mitarbeiter Geschenke annehmen, kann dies bereits als Akt der Be­stech­lichkeit geahndet werden. Es drohen dann exorbitante Bußgelder, die andere Arbeitnehmer des Unter­nehmens mit zu verantworten haben. Auch den Vorgesetzten in allen übergeordneten Ebenen drohen Geld­strafen, da sie sicherstellen müssen, dass sich ihre Mitarbeiter korrekt verhalten. Vor dem Hinter­­grund der Globalisierung kann sich die Verantwortung aber auch bis in die Lieferketten erstrecken. Mit seinen Vorgaben für Corporate Social Responsibility schafft die Compliance-Ini­tiative des BME auch dafür eine solide, national und international harmonisierbare Grundlage.

Eine große Zahl an Firmen setzt beim Kampf gegen Korruption, Kartellabsprachen, Kinder- und Zwangs­arbeit bereits auf die Richtlinien des BME. Darunter befinden sich Konzerne wie ThyssenKrupp, Allianz, Daimler, Henkel, Bilfinger, Fraport, GEA Group oder Merck, aber auch viele KMU.

Die Vorteile der Compliance-Initiative im Überblick:

* Standardisierung von Compliance-Anforderungen
* Förderung von Ernsthaftigkeit durch verpflichtendes Selbstauskünfteverfahren
* Compliance als Qualitätsmerkmal bei der Auswahl und Überwachung von Geschäfts­partnern
* Senkung des Prüfungsaufwandes
* Vereinfachung der gegenseitigen Anerkennung
* Anpassung unterschiedlicher Kodizes
* Auflistung in einem öffentlich zugänglichen Verzeichnis

Weitere Infos zur BME-Compliance-Initiative finden Sie [hier…](http://www.bme.de/initiativen/compliance/)

**Ansprechpartner beim BME:**

Noreen Loepke
Justiziarin/Leiterin Service Recht & Compliance
Rechtsanwältin/ Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwältin für Steuerrecht
Tel. 069-308 38 117
E-Mail: noreen.loepke@bme.de

Olaf Holzgrefe
Leiter International Business Development & Affairs
Tel. 069-308 38 343
E-Mail: olaf.holzgrefe@bme.de

## Über den Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 in Frankfurt am Main gegründet, ist Dienstleister für seine Mitglieder aus Einkauf, Supply Chain Management und Logistik. Dem Verband gehören über 9.000 Mitglieder aus allen Industriesektoren an. Die Firmenmitgliedsunternehmen beschäftigen rund 100.000 Einkäufer und verantworten ein Einkaufsvolumen von 1,25 Billionen Euro pro Jahr. Das Veranstaltungs- und Qualifizierungsportfolio des BME e.V. und der BME Akademie GmbH umfasst jährlich rund 1.000 Veranstaltungen; zusätzlich richten 38 BME-Gliederungen 400 Abendveranstaltungen in Eigenregie aus.

**Ansprechpartnerin beim FFI:**

Dr. Verena Dzeik

Referentin für Betriebswirtschaft und Technik

Tel: +49 69 89012-104

E-Mail: verena.dzeik@ffi.de

## Über den Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. (FFI)

Der FFI – Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. – vertritt seit 1948 die Interessen von knapp 90 Unternehmen dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 840.000 Tonnen Faltschachteln produziert, was einem Produktionswert von rund 1,9 Milliarden Euro entspricht. Die FFI Mitglieder repräsentieren dabei rund 75 Prozent des Branchenumsatzes. Die Faltschachtelbranche beschäftigt ca. 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Berufsbildern. Branchenspezifische Berufe wie Verpackungsingenieur, Drucker, Packmitteltechnologe, Verpackungsentwickler oder Mediengestalter gehören ebenso dazu wie kaufmännische, technische und logistische Berufe. Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszubildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst.